

Edelwildjagen.

Beiträge zur Sammeltechnik und Biologie beehrter Arten und Formen von Lepidopteren; Beschreibung berühmter Flugplätze.

Von H. Stauder, Innsbruck.

(Fortsetzung).

A. eupheno und *euphenoides*, zwei sehr liebliche Arten, sind wegen ihres langsamen schwebenden Fluges und der — soweit wenigstens meine Erfahrungen reichen — leicht zugänglichen Flugstellen halber leicht in Anzahl zu fangen; auch findet man unschwer die Raupen an verschiedenen Cruciferen, namentlich *Biscutella*. Die Zucht ist wie bei allen anderen Pieriden dann eine Spielerei. Bei Bone flog *eupheno* knapp am Stadtgebiete an einem Abzugsgraben, der mit einer Kresseart dicht bestanden war, in Anzahl, auch in Gärten Nordafrikas ist die Art keine Seltenheit. Bei dieser Gelegenheit möchte ich eine Angabe Röbers im Seitz modifizieren: nämlich daß die „*Antocharis*-Arten im Frühling fliegen“, womit offenbar gemeint sein soll, daß alle einbrütig seien. Von *A. charlonia* muß ich nach dem mir vorliegenden Material, das ich zum Teile selbst im algerischen Atlas aufgesammelt, teils zu allen Jahreszeiten von meinen leidlich abgerichteten Führern nachgesandt bekam, annehmen, daß mindestens drei, wenn nicht vier Generationen vorkommen. Die Spätherbstform (*atlantica*) habe ich ja szt. schon eingehend beschrieben. Die Jagd auf *charlonia* ist meist sehr beschwerlich, namentlich während der entsetzlich heißen, trockenen Sommermonate und in den äußerst sterilen, scharfzerklüfteten Djebel Aurès (Südalgerien). Freilich kommt die Art oft dort ans Flüßchen oder sonst an Wasser zur Tränke und kann dann leichter erhascht werden; der Hauptfang muß aber im Gebirge betrieben werden und kostet unzählige Schweißtropfen. Ich habe es auch hier mit dem Weibchen als Köder versucht und gute Erfolge erzielt. Die Tiere scheinen auch auf den Schweiß des Menschen zu reagieren, wenigstens setzten sich einzelne Stücke auf meinen schweißtriefenden Rücken nieder und konnten von meinen Führern leicht eingefangen werden.

Eine der ergötlichsten Jagden ist die auf *A. damone*. Unvergleichlich ist die Noblesse, mit welcher diese Perle, erst jüngst auch auf dem italienischen Festlande (Aspromonte) festgestellt, im Halbschatten der Eiche und Edelkastanie einerschwebt, auch die Weibchen in viel größerem Prozentsatz als bei den meisten *Euchloë*- und *Antocharis*-Arten. Der Fang ist nicht schwer, kaum ein Stück entrinnt dem sicheren Netzzuge, wenn man nicht vorzieht, sie von den Blüten der Cruciferen noch viel leichter wegzuhassen. Nur eine leichtbegreifliche Aufregung bei der Ansicht dieser Schönheit wird dem Sammler ab und zu zum Verhängnis; man schlägt fehl und das Tier flieht dann erschreckt und stürmisch ab auf Nimmerwiedersehen.

Man kann im Zweifel sein, welche Art mehr Anreiz bietet, *A. damone* oder *Teracolus दौरα nouna*, wenn man sie als tote Objekte in einer Sammlung betrachtet. Dem einen wird viel-

Lepidopt. Rarissima

abzugeben. Preise in Tausendern österr. Kronen. Links ♂, rechts ♀. *P. apollo pumilus* verus ex Aspromonte 25/60, ap. oenipontanus 1/2, ap. chetus 2/3, mnemosyne calabrica Aspromonte ♂ 14, von diesen auch f. f. Aberrationen etwas höher; *Syntomis Ragazzii* Trti n. sp. ex Sorrent 6/12, phegea v. plinius Stdr. Sorrent 4/8, *Syntomis herthula* Sldr. n. sp. Aspromonte 10/16, alles in Anzahl und Ia Qual.; mit kleinen Fehlern billiger. — Auch Tausch gegen alle pal. Gross- und Kleinschmetterlinge sowie Exoten u. Insektennadeln. Porto, Packg. Selbstkosten. — Anfragen Rückporto.

H. Stauder, Innsbruck,
Richard Wagnerstrasse 9.

Freiland-Puppen:

Th. polyxena	öst. K 10.000	p. Dtz.
Pt. proserpina	„ „ 30.000	„
Mim. tiliae	„ „ 10.000	„
Sat. pyri	„ „ 35.000	„

Raupen:

Arctia caja	öst. K 3.000	p. Dtz.
L. versicatoria [spanische Fliege]	öst. K 30.000	p. 100 Stk.
A. moschuata [Moschusbock]	öst. K 40.000	p. 100 Stk.

Packung und Porto öst. K 10.000
Zahlbar im Voraus in Noten [in der Landeswährung des Bestellers] per rekommandierten Brief.

Karl Gebauer, Wien XIII₂,
Linke Wienzeile 272.

Im Tausche

gegen Parnassier in Tüten oder gegen bar gebe folgende Tütfalter ex larva 1923 ab: *Van. cardui*, *Van. polychlorus*, *Arg. aglaja* je Dtz. ö. K. 6.000.—, *Gon. rhanni*, *P. brassicae*, je Dtz. ö. K. 5.000.— Puppen von *E. jacobaea*, *d. euphorbiae* je Dtz. ö. K. 10.000.—. Porto u. Verp. ö. K. 8.000.—.

Alfred Kieper; Liegnitz, Preussisch-Schlesien, Heinrichstr. 18 b.

Tausch.

Sat. Pyri-Puppen gegen *D. Elpenor*-Puppen und *Sm. populi*-Puppen. Reflektiere nur auf gesundes Freilandmaterial, da meines dasselbe ist.

Um Angebot ersucht höfl.

:: K. Wölensky, Wien X, ::
Senefeldergasse 40, 11/13.

Lasiocampiden.

Suche alle Arten, auch die gewöhnlichsten, formit soweit Ia mit genauer Fundort- u. Zeitangabe, und jedes Zuchtmaterial. Eventuell Tausch.

W. Kleinschmidt, Berlin NW,
Hüttenstr. 63-64.

leicht die charakterfeste *damone* mit ihrem Dotterüberguß auf der faszinierenden Hinterflügelunterseite besser zusagen als die nüchterne anmutende, variabilitätssüchtige *nouna*. Aber man muß die Tiere eben in der herrlichen Natur beobachtet haben, um die wahre Liebe für sie in vollem Maße und ungeteilt aufbringen zu können. Wie grundverschieden ist doch das Milieu, in welchem diese beiden Königinnen der paläarktischen Pieriden hausen! Erstere Beherrscherin im Reiche des kühlenden Schattens ist letztere, das zarteste Erzeugnis der Natur, welches man sich als Weißling denken kann, unumschränkte Gebieterin in einer trostlosen Steinwüste, in der es kaum einen Punkt gibt, woran das menschliche Auge eine Stütze oder Gefallen finden kann. Niemals wieder sah ich einen krasserer Unterschied zwischen der Anmut und Schönheit des Geschöpfes und der ihm als Herberge zugewiesenen Gelände, die einem Chaos von Steinspitzen gleichkommen, in welchen alles Vegetieren erstorben scheint. Solche unerhörte Genügsamkeit extremster Grazilität und höchster Aristokratie inmitten eines Meeres von Unduldsamkeit und bizarren, grotesken Absterbens der Natur! Könnten nicht die blutunterlaufenen, brennenden Augen des müden Wanderers und Sammlers in der Ferne die vielen herrlichen Oasen mit ihren reizenden Dattel- und sattgrünen Orangenbeständen erreichen und einen labenden Ruhepunkt finden, fürwahr man müßte selbst, rings umgeben von fratsenhaften, höhnisch herniederstarrenden Steinkolosse, zu Stein werden in dieser Totenstille, welche nur ab und zu durch allmählich im Sonnenbrande abbröckelnde und in die Tiefe polternde Teile unterbrochen wird. Mit welcher Dankbarkeit an die rastlos schöpfende Natur hängt dann nicht der müde Blick an einem saftiggrünen Kappernstrauche, der in einer heute noch wohlgeborgenen, morgen vielleicht schon den Weg alles Irdischen gegangenen Felsspalte sein kümmerliches Dasein in dieser endlosen Öde fristet! Und solche Umgebung bildet den Palast der Saharakönigin *nouna*! Die abends ins heiße Gerölle einkriechenden Falterchen kommen des Morgens, von Mutter Sonne wachgeküßt, schon in aller Frühe wieder langsam hervorgekrochen; vorerst noch etwas steifbeinig und unbeholfen vom leichten Froste, der nachtsüber alles überzieht, dann ein paar Flügelschläge in sitzender Stellung und husch in die reinen Höhen, der geliebten Wärmespenderin entgegen. Die etwas bequemeren Weibchen fliegen zumeist dem Erdboden etwas näher als die lustigen Männer, wohl um sich ja keine Futterpflanze, die hier ziemlich dünn gesät ist, entgehen zu lassen. Denn hier heißt's haushalten mit der Nahrung. Das liebliche Schweben der Falterchen hangauf hangab bis in gewaltige Höhen ist für den glücklichen Beobachter ein wonnigliches Schauspiel; fast überströmt einem das Herzweh, soll man das räuberische Netz in Tätigkeit bringen, es kostet wirklich Überwindung, mit grausamer Hand in dies Stilleben einzugreifen. Deshalb und auch aus anderen Gründen, worunter auch vorzüglich die Leichtigkeit, mit der die ersten Stände gefunden und fortgezüchtet werden können, zu bedenken ist, enthält man sich lieber des Fanges des Schmetterlings und geht auf die Suche

10.000 Mk. u. mehr pro Stück

zahle ich zurzeit für Schulfalter aller Art, auch Sphingiden, Bären, Catocalen, Agrotis, Hadena, Mamestra, Plusien etc. Desgleichen suche ich stets zu kaufen: Libellen Käfer, Larven, Engerlinge, Grillen etc. Nadeln sende ich stets zurück. — Gefl. Offerte bezw. Sendungen erbitte

E. Weppner, Wilmersdorf,
Durlacherstrasse 3.

Wir suchen Verbindung

mit Züchtern und Sammlern, die uns ständig grössere Mengen untenstehender Falterarten liefern können. Wir zahlen für erstklassiges Material stets die höchsten Preise und bitten, bei allen Sendungen und Offerten stets die gewünschten Preise anzugeben. Zurzeit gebrauchen wir:

A. cardamines, C. edusa, myrmidone, hyale, palaeno, v. europome, chrysotheme, P. atalanta, M. galathea, Arg. lathonia, aglaja, ino, amathusia, selene etaphrosyne. Alle blauen und roten Falter, Lim. sibilla, camilla, H. morpheus, M. porcellus, P. proserpina, C. dominula, hera, H. jacobaea, A. aulica, P. plantaginnis, R. purpurata, Coenon. arcania, hero, Par. megera, v. egerides, achine, Mel. cinsia, maturna, cynthia, dydima, trivina, phoebe, Call. rubi, Zeph. quercus.

Bei gespanntem Material senden wir Nadeln und Verpackung gratis zurück und ersetzen alle Spesen an Porto etc.

„Schmetterlingskunst“

G. m. b. H.

Berlin-Grünwald,
Bismarck-Allee 1.

Aberrationen,

Zwitter, Lokalrassen aller Arten Macros. zu höchsten Barpreisen od. im Tausche gegen 1a Raritäten ständig gesucht. Vergüte Ansichtssendungen:

C. Höfer, Wien I., Herrngasse 13.

Gegen bar

in tsch. Kronen kaufe ich zu allerhöchsten Preisen

je 1 Dtz. überwinterte Puppen v. exot. Saturniden (oder 25 Stück überwinterte Eier derselben); 1 Dtz. junge Larven von Phyll. siccif. od. pulchcif.; 25 Stück Eier von Bacillus rossii; Dix. morosus.

E. Schürger, Kosice, č. sl. Rep.
Kováčgasse 48.

nach Raupen, Eiern und Puppen an leichter erreichbaren Kappernsträuchern, welche Methode immer ein gutes Resultat liefert. Fast jeder Strauch ist von *nouna* befallen, alle drei Stadien sind erreichbar, da die Generationen wie bei kaum einer anderen Art tief ineinandergreifen. Man hüte sich um Himmelswillen, die Sträucher, wie dies schon mehrfach beobachtet wurde, auszureißen, in sein Standquartier zu tragen, und erst dann abzusuchen. Dieser unqualifizierbare Vorgang bedeutet bei solcher Pflanzenarmut den gemeinsten Frevel und kann nicht genug gebrandmarkt werden. Die Art durchrast alle Entwicklungsstadien in so kurzer Zeit, daß die Zucht niemals mißlingen kann; sollte eine schnelle Abreise geboten sein, so kann bis für 14 Tage Futter mitgenommen werden, innerhalb welcher Zeit dann alles zur Puppenruhe übergegangen ist. Das Futter ist fettblättrig, ebenso beschaffen sind die zarteren Stengel, die ich sogar bis zu drei Wochen frisch erhielt. Man trage nur Sorge, daß die zarten Räumchen und namentlich frischen Puppen nicht zerdrückt werden, dann sind Verluste gänzlich ausgeschlossen. Keine Aufzucht aus dem Ei ist gefahrloser und bequemer als diese. Übrigens verpuppen sich selbst unerwachsene Raupen bei Futtermangel ohne weiters in Gefangenschaft wie im Freien und sind die Zwerg- und Hungerformen *evagorides*, *pyroleuca* usw. dafür ein deutlich sprechender Beweis. Die heute noch als lokal geltende Art wird sicherlich noch an vielen weiteren Orten, wo die Futterpflanze vorkommt, gefunden werden können; aus Marocco sind ja schon mehrere neue Plätze bekannt geworden und in Algerien, das ja einer geradezu blühenden Zukunft in jeder Hinsicht entgegenseht, werden außer Oran, Djebel Aurès und Biskra noch sicher in der Folge eine Anzahl neuer Funde gemeldet werden. Die enorme Variabilitätskraft der Art kann nur dazu beitragen, die zwar anstrengende, aber sehr interessante Jagd auf *nouna* zu begünstigen und besteht überdies keine Gefahr der Dezimierung oder Ausrottung, da tausende der Standorte der Futterpflanzen selbst für geübte Kletterer immer unerreichbar bleiben werden.

[Fortsetzung folgt.]

RARISSIMA:

Graetti Isabellae 7.50, Act. Lito ♂ 3.50, Plal. Cecropia u. Columbia hybr. 4.—, Onog. Parasita ♂ 2.—, Call. quadripunctata tutescus 2.50, Phyg. purpurata flava 3.—, Arct. spectabilis ♂ 0.60, Pach. Otus 0.50, Lineosa ♂ 1.80. Preise in schweizer Franken. 1 Fr. = 1/2 Gld. = 5 1/2 ö. Kronen. Porto und Packung extra. Viele seltene Parnassius, Zygaenen, Noctuen. Anfragen Rückporto.

Arnold Voelschow, Schwerin,
Mecklenburg.

Puppen jeder Art,

laufend zu kaufen gesucht. Gefl. Quantitäts- und Preisangebote an
Gotth. Budde, Berlin W 8, Behrenstr. 66
Postscheckkonto Berlin 119.405.

Käufe zu hohen Preisen

größere Sammlungen und bessere Einzelstücke von palaeo-arch. und exot. **Lepidopteren** und **Coleopteren** sowie ausgeblasene **palaearkt. Vogeleier**. Für Nachweis oder Vermittlung zahle hohe Preise.

A. Kricheldorf,
Naturwissenschaftliches Institut,
Berlin S. 14, Sebastianstr. 63.

Wir kaufen

ständig zu konkurrenzlos hohen Preisen *cardamines*, *bellargus*, *hylas*, *virgaureae*, *atalanta*, *jacobaea*, *hera*, *dominula*, *purpurata*, *aglaja*, *adippe*, *lathonia*; ferner sämtliche Schulinsekten u. alles Biologienmaterial. Wir bitten um Angebots zu jeder Zeit.

Dr. Poetsch & Rüger,
Dresden, Pragerstrasse 46 III.

Für 15 cech. Kronen

sende ich 100 interessante Tütenfalter aus den **Glatzer Gebirgen**. Eine Centurie mit besseren und seltenen Arten 30—50 cech. Kronen. Portospesen extra. Voreinsendung.

Jul. Stephan, Reinerz [Friedrichsberg], Schlesien.

Panalis piniperda

Puppen à Dutzend 0.15 Mark, 100 Stück 1. Mark [Goldmark]. [Sammler auf Wunsch grosse Mengen]. Tausch gegen Falter der Familien Nymphalidae—Lyraenidae erwünscht.

Kantor Blasche, Panthenau,
Post Arnsdorf, Bez. Liegnitz.

SpHINGIDEN

aller Erdteile kauft und tauscht
Gehlen, Berlin-Lichterfelde-Ost,
Parallelstrasse 3.

Suche Falter

folgender Arten in Tüten oder gespannt zu kaufen: *cardamines* ♂♂, *jacobaea*, *purpurata*, *dominula*, *podalirius*, *machaon*, *io*, *atalanta*, *lathonia*, *aglaja*, *virgaurea* ♂♂, *rutilus* ♂♂, *hipothoë* ♂♂, *Perisama*-, *Catogramma*- und *Callicore*-Arten. Folgende Falter nur in Tüten: *galathea*, *C. hyale*, *edusa*, *myrmidone*. Ferner suche Puppen jeder Art.

Gotthard Budde,
Berlin, W 8, Behrenstrasse 66.

Als Spezialsammler der Gattung

Zygaena

suche stets unausgesuchte Originalausbeuten; auch einzelne interessante Stücke und Serien aller Fundorte.

Prof. Dr. Burgeff, Göttingen, Wilhelm-Weberstrasse 2.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Edelwildjagden. Beiträge zur Sammeltechnik und Biologie beehrter Arten und Formen von Lepidopteren; Beschreibung berühmter Flugplätze. 119-121](#)